

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 13

Rubrik: Mein lieber Bengel!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein lieber Bengel!



SONNTAGMORGEN

Kein Nachbar brüllt,
Gebein und Geist
ruhn warm umhüllt,
Lärm ist verweist ...
Die Sonntagsstille.
Der Wecker steht,
und auch der Wille.
Und leise geht
Zufriedenheit
in Schläfers Blut,
sinkt, wie es schneit ...
Sonntag! Wie gut!



Da trippelt's nackt
vom Flur daher,
ein Finger hackt
mir in den Schmer,
mit Zappelei
schlüpft's untern Flaum
und plumpst wie Blei
in meinen Traum ...



Ein scharfer Stoß
aus Vatis Brust -
du trommelst los
in heller Lust!
Wo Ruhe lag
und Sonntagsfried -
ein wüster Schlag,
ein quäkend Ried!

Ja. Ist es weis
mich zu empören?
Mich wird als Greis
kein Kind mehr stören.
Dann bleibt mir Zeit



Doch jetzt, im Schwung
hinaus zu zweit!
Der Tag ist jung!

*

Jeden Abend vor deinem Einschlafen erzähle ich dir ein Märchen in gekürzter Fassung. Ich bin, um in zeitgenössischem Jargon zu reden, eine Digest-Scheherezade. Am liebsten erzähle ich dir die Märchen aus 1001 Nacht. Sie sagen in ihrem ganzen bunten Phantasie reich tum meinem Kind im Manne am meisten zu ..

*

Wenn deine Lehrmeister im Leben dich rühmen, wie klug und geschickt du seist, so glaube nur ja nicht, daß sie damit dich auszeichnen. Sie freuen sich, daß es ihnen gelang, aus dir so einen Kerl zu formen. Es ist ihre Art von Eigenlob. Sie schlagen den Sack und meinen den Esel, etwas despektierlich gesagt. Vati

Paradox ist

wenn einer in einem Abgrund einen Gipfel isst.
Auch einer II

Die nettesten Leute

Es soll eine ganze Menschengruppe geben, die aus lauter liebenswürdigen, ruhigen und netten Leuten besteht, Männer und Frauen, die keiner Fliege etwas zuleide tun, die stets im voraus bezahlen und eine beispiellos friedliche Atmosphäre ausströmen. Kinder haben sie meist keine oder dann nur erwachsene oder wohl-erzogene.

Sie möchten bestimmt wissen, wo diese mustergültigen Erdenbürger zu treffen sind, welcher Klasse oder gar welchem Völkertamm sie angehören. Nun, sie sind weder besonders arm, noch besonders reich, weder Eskimos noch Indianer. Diese vorbildlichen Ausbünde sind nichts anderes als ganz gewöhnliche Schweizer, welche gemeinsam haben, daß sie sich auf Wohnungssuche befinden. Die Woh-



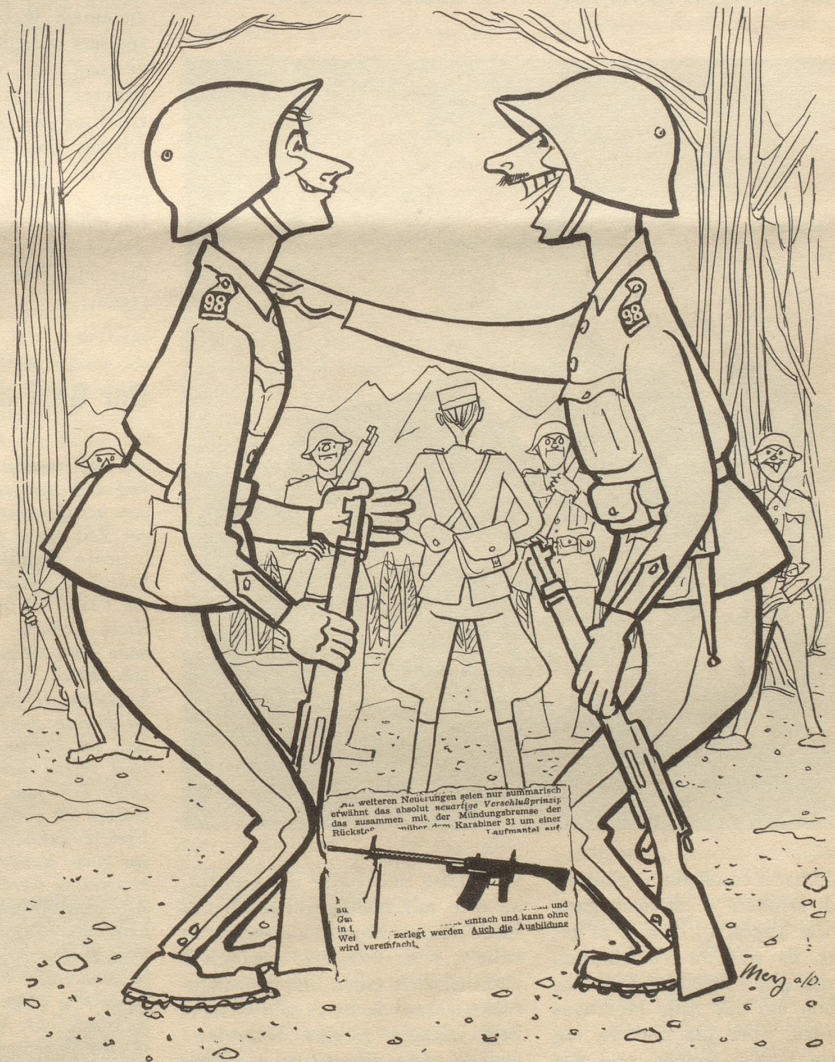
Schlangestehen scheint nun auch bei den Tieren üblich zu werden. Auf einem Bauernhofe in Surrey sah ich die sonderbarste Schlange meines Lebens: Enten, Gänse, Hühner, Truthühner, Schweine, Hunde und Katzen stellten sich bei der Futterausgabe so korrekt hintereinander an, daß ich zu behaupten wage: so etwas ist nur in England möglich!

Leserbrief an «Pictorial»

nungsnot hat sie ruhig, nett, freundlich, flott und friedliebend, solvent und hilf-reich gemacht.

Sie glauben mir nicht? Dann bitte, überzeugen Sie sich selbst und lesen Sie all die kleinen Anzeigen in unsern lokalen Zeitungen!

Guggu



Das Sturmgewehr kommt

«Schtell dr vor: Kei Gwehrgriff mee!»